

WINZERINNEN UND WINZER

Die Weintraube zählt botanisch gesehen zu den "Echten Beeren". Die Trauben sitzen in ganzen Rispen zusammen und können farblich ziemlich variieren: von gelblich-grün bis hin zu rötlich oder fast dunkelblau. In Österreich landet sie allerdings selten als gesunde Nascherei in der Obstschale, sondern wird hauptsächlich zu Wein und Traubensaft verarbeitet.

Rebschnitt

Das Winzerjahr beginnt meist im Dezember mit dem Rebschnitt. Hierbei wird altes Holz entfernt, sowie die Anzahl der Fruchtriebe bestimmt. Bis in den Februar hinein können diese Arbeiten andauern.



Reberziehung

Im März und April erfolgt die Reberziehung. Durch das Biegen und Binden der Fruchtruten werden die Triebe gleichmäßig verteilt, damit alle Trauben ausreichend Sonnenlicht erhalten.



Bodenbearbeitung

Ab April wird der Boden unter den Reben mit Bodenbearbeitungsgeräten mechanisch gelockert und Begrünungspflanzen eingesät mechanisch gelockert und Begrünungspflanzen eingesät.



Fruchtansätze reduzieren

Mitte bis Ende Juni erfolgt die Blüte der Reben. Sobald die Fruchtansätze sichtbar sind, werden diese reduziert, um den Ertrag zu mindern und um dadurch eine besonders gute Qualität zu erzeugen.



Laubarbeiten

Ab April, aber vor allem zwischen Juni und August erfolgen die Laubarbeiten. Hierbei werden teilweise Triebe festgebunden, um sie vor Windbruch zu schützen, sowie einige Blätter entfernt, um die Durchlüftung und somit auch das Abtrocknen der Rebanlage, zu fördern.



Traubenlese

Ab Ende August erfolgt das Lesen, sprich die Ernte der Trauben, entweder händisch oder mit dem Traubenvollernter bzw. der Lesemaschine.



Winterruhe

Nach der Ernte geht der Weingarten in die Winterruhe. Ab und zu wird nach der Lese noch der Boden umgebrochen, aber das machen die Winzer:innen hauptsächlich sehr individuell zu unterschiedlichen Terminen im Jahr.

